

# Thüringer Bläserecho



- Online-Lehrgänge der DBJ
- Probewochenenden der Landesorchester LBO und LJBO
- Aufholen nach Corona

Blasmusikverband Thüringen e.V.  
Bläserjugend Thüringen



# INHALT

■ Begrüßung	3
■ Informationen des Verbandes	
Verbandstag des BMV Thüringen e. V.	4
Wichtiges aus der BDMV	5
Pressemitteilung der DBJ	6
Übungsmaterial des BMV Thüringen	7
Jugendleitercard – Auffrischerkurs	8
■ Rückblicke	
Das Landesjugendblasorchester probt an Silvester	4
Dirigentenlehrgang 2022	5
Registerleiterlehrgang 2022	6
Unser Kooperationsseminar mit der DBJ	7
DBJ aktuell	8
Der Bundesfreiwilligendienst in der Amateurmusik	9
Neuer Vorstand für die Deutsche Bläserjugend	9
Wichtiges aus der BDMV	10
Das LBO in Volkenroda	12
D-Lehrgang mit Prüfung in Geraberg	14
D-Prüfung in Themar	16
Probenphase des Landesjugendblasorchesters	18
Probenphase des Landesblasorchesters	20
Aufholen nach Corona	22
Vollversammlung	24
■ Termine 2022 und 2023	24

## ■ Impressum


**Redaktion:** Mediengruppe des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

**Adresse der Geschäftsstelle:** Blasmusikverband Thüringen e.V.; Erich-Weinert-Straße 39; 07629 Hermsdorf

**Mediengruppe:** Michael Rosenhain, Steffen Weber-Freytag, Stefan Acker und Carolin Ender

**Satz und Design:** Steffen Weber-Freytag

**Druck:** WIRMachenDRUCK GmbH, [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)

**Kontakt:** [info@bmvth.de](mailto:info@bmvth.de) oder  036601 - 55 51 58

# Liebe Verbandsmitglieder, Liebe Freunde der Musik,

als erstes möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich recht herzlich bei allen Musikerinnen und Musikern für Ihre engagierte Teilnahme am Vereinsleben trotz der Einschränkungen der Vereinsarbeit durch die COVID-19-Pandemie bedanken. Auch wenn die Pandemie noch nicht vorbei ist und wir nicht wissen, wie unsere Arbeit im Herbst noch einmal eingeschränkt wird, sind doch wieder fast alle musikalischen Aktivitäten im vollen Gange.

Alle Projekte im Verband konnten bisher durchgeführt werden, auch wenn in den ersten Monaten des Jahres noch mit erhöhten Sicherheitsstandards verbunden, wurden diese Projekte gut angenommen. Zu nennen sei der Dirigenten- und Registerleiterlehrgang in Lauterbach, die Probewochenenden der Landesorchester in Volkenroda, Geraberg und Bad Sulza.

Sehr gefreut hat mich, dass die D-Lehrgänge wieder stattfinden konnten. Hier liegt doch auch unsere Zukunft, die Musik und auch die Tradition der geblasenen Musik weiter zu erhalten. Zwei Jahre mussten sich die Jugendlichen gedulden, um ihr Erlerntes und Geübtes einer Fachjury zu präsentieren und dann am Ende das deutschlandweit anerkannte D-Abzeichen in den Händen zu halten.

Auch konnten wir nicht zuletzt durch unsere Vertreterin der Bläserjugend Thüringen, Vanessa Klimas, die Zusammenarbeit der Bläserjugend Thüringen und der Deutschen Bläserjugend (DBJ) ausbauen. Durch ihr Engagement war es möglich, das Kooperationsseminar „Generationen verbinden“ nach Thüringen in die Landesmusikakademie Sondershausen zu holen. Es war so ein großer Erfolg und alle Teilnehmenden waren so begeistert, dass auch im kommenden Jahr ein Kooperationsseminar mit der DBJ in Sondershausen stattfinden wird.

Im Januar haben wir Euch alle in einem Newsletter auf die Maßnahme „Aufholen nach Corona“ aufmerksam gemacht. Ich hoffe, dass dies in unseren Vereinen gut angenommen wurde. Einen Bericht eines Vereines findet ihr in dieser Ausgabe. Den Antrag zu stellen und auch bestätigt zu bekommen, war sehr einfach und es wurde durch diese Maßnahme ein großer finanzieller Anteil durch die DBJ übernommen, die von der Bundesregierung ein Millionenbetrag für diese Maßnahme zur Verfügung gestellt bekommen hat. Aber auch über den BDMV (Bundesvereinigung deutscher Musikverbände e.V.) wurden große Summen für den Neuanfang nach der Pandemie zur Verfügung gestellt. Solltet ihr aus irgendeinem Geldtopf Fördermittel erhalten haben, so würden wir das nicht nur gerne erfahren, sondern möchten auch in der nächsten Ausgabe des „Bläserchos“ darüber berichten.

Am 26. März 2022 fand im regelmäßigen Turnus unsere Vollversammlung des Blasmusikverbandes Thüringen statt. In die-

sem Jahr stand neben der Jahresversammlung auch die Neuwahl des Präsidiums statt. Eine ordnungsgemäße Einladung ging an alle Vereine raus. Aufgrund der noch angespannten Lage im Januar und Februar entschieden wir uns für eine online durchgeführte Versammlung. Carolin Ostertag, die jahrelang als Bläserjugendvorsitzende und später als Vizepräsidentin im Präsidium tätig war, mussten wir schweren Herzens verabschieden. Für das freigewordene Amt des Vizepräsidenten bewarb sich Jens Vogler. Dieser ist bereits durch sein Engagement bei vielen Projekten und auch als Musiker bei verschiedenen Vereinen bekannt. Nach einer kurzen Vorstellung wurde Jens Vogler neu in das Präsidium gewählt. Wir freuen uns sehr, Jens Vogler bei uns zu haben, denn durch seine Erfahrungen am Instrument und weit darüber hinaus, ist er eine große Bereicherung für uns.

Nun wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und ich würde mich sehr freuen, wenn wir von Euren Aktivitäten hören. Gerne würden wir auch Euren Beitrag hier im Bläsercho veröffentlichten.

Wir werden Euch auch in Zukunft nicht nur im Bläsercho über Projekte des Blasmusikverbandes Thüringen informieren. Lest auch unsere Informationen und Ausschreibungen in den Newslettern oder informiert Euch auf unserer Homepage.

[www.blasmusikthueringen.de](http://www.blasmusikthueringen.de)

Habt immer Zuversicht für die Zukunft und gute Ideen für die weitere Gestaltung der Vereinsarbeit in 2022.

Herzlichst, Euer  
Stefan Acker  
Präsident des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.



# Das Landesjugendblasorchester probt an Silvester in Lauterbach



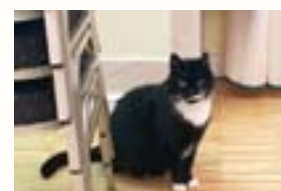
Wir trafen uns das letzte Mal am 20. September 2021 zum Konzert auf dem Petersberg in Erfurt. Dort hatten wir nicht nur ein tolles Konzert, sondern auch eine geniale Idee.

Es kam die Frage auf, wann wir die nächste Probephase haben und da diese erst im kommenden Jahr sein sollte und wir bis Weihnachten weder einen Termin, noch eine offene Herberge fanden, kam unser Dirigent auf die geniale Idee, Silvester 2020-2021 zu proben. Gesagt, getan und es fanden sich sowohl eine spielbare Besetzung als auch eine Herberge, die uns auch über Silvester aufnehmen würde. Der Zufall wollte es, dass genau zu diesem Zeitpunkt das Landesjugendinfonieorchester dort proben würde. Leider mussten diese dann kurzfristig wegen der Pandemie abgesagen. Es wäre eine tolle Begegnung geworden. Hoffentlich klappt es ein anderes Mal!

Am 30. Dezember letzten Jahres trafen sich also 17 Musikerinnen und Musiker des Landesjugendblasorchesters in der Jugendherberge Lauterbach ein. Alle mussten sich vorher einem Corona-Test unterziehen und auch einen Impfnachweis mitbringen. Aus diesem Grund konnten leider einige nicht mit anreisen. Schade. Hier hat die Politik uns wieder einmal sehr stark eingeschränkt, sonst wären wir bestimmt über 30 Leute geworden.

Nachdem wir eingeecheckt, die Zimmer bezogen und wir uns im Proberaum eingerichtet hatten, wurden wir von unseren Herbergseltern mit einem wunderbaren Abendessen begrüßt. Da wir das Wochenende nicht nur zum Proben, sondern die Zeit intensiv auch für Gespräche und Gedankenaustausch nutzen wollten, haben wir erst gegen 20 Uhr die ersten Töne gespielt.

Steffen, unser Dirigent und Organisator, hatte sich wieder viele Gedanken gemacht, was man mit dieser Besetzung spielen könnte. Aber das klärte sich schnell. Denn es war alles möglich. Trotz der wenigen Musiker\*innen waren alle Register besetzt. Wir haben viele Stücke aus den letzten Jahren noch einmal ausprobiert, haben uns aber auch an neue Stücke gewagt. So haben wir über das ganze Wochenende hinweg unser Programm für 2022 festgelegt. Einen Gast hatten wir immer, und das war die Hauskatze.



Natürlich haben wir neben den Proben einen Ausflug in den Hainich gemacht und das erste Mal gemeinsam in das neue Jahr musiziert und gefeiert. Es war ein tolles Wochenende und alle sind sich einig. Auch in diesem Jahr wird das Landesjugendblasorchester Silvester in Lauterbach verbringen.



# Dirigentenlehrgang auf sehr hohem Niveau

Ein Lehrgang für Dirigent\*innen mit Ernst Oestreicher



Am zweiten Januarwochenende, vom 7. bis 9. Januar 2022, fand in der Jugendherberge Lauterbach ein ganz besonderes Highlight des Jahres statt.

Der Blasmusikverband Thüringen veranstaltete eine Weiterbildungsveranstaltung für Dirigenten und Registerleiter. Von Freitagabend bis Sonntagmittag vertieften die angereisten Dirigenten und Registerleiter ihr Wissen. Vor einer Woche war noch das Landesjugendblasorchester Thüringen in der Herberge zu Gast und nun saßen gestandene Dirigenten und die hier, die

es einmal werden wollen. Sie ließen sich von Ernst Oestreicher anleiten. Unter seiner exzellenten Leitung wurden die musikalischen Strukturen von verschiedenen Übungen und Stücken analysiert, um den Musiker\*innen die Spielweise eines Stückes vermitteln zu können. Hierzu bedient sich ein Dirigent in der Regel einer Menge von Zeichen, die er mit den Händen oder einem Taktstock in die Luft zeichnet. Das hört sich einfacher an, als es wirklich ist. Aber Übung macht den Meister.

Von allgemeinen Grundlagen des Dirigierens, bis hin zur Körpersprache und Methodik, mit einer neuen Partitur zu arbeiten, alles wurde erfasst, obwohl auch die fortgeschrittene Gruppe relativ breitgefächert war. Ernst Oestreicher kann als erfahrener Pädagoge jede\*r dort abholen, wo er/sie gerade ist, sodass keine\*r zu kurz kommt und keine\*r überfordert wird. So gestaltete sich der erste Teil des Lehrgangs mit praktischen Übungen zum allgemeinen Schlagbild, sowie Tricks, um alles Wichtige einer Partitur effektiv dem Orchester zu übermitteln.

Da die Theorie gut, aber die Praxis nicht zu verachten ist, bestand ein Teil der Weiterbildung in der Probe des Erlernten an einem lebenden Orchester. Hierfür stand in diesem Jahr die Gruppe selbst zur Verfügung.

Trotz der Auflagen zur Pandemie war es den Organisatoren des Blasmusikverbandes Thüringen gelungen, ein solchen Lehrgang auf diesem hohen Niveau zu ermöglichen. Die gute Organisation, der Inhalt, das Ambiente und nicht zuletzt die Unterbringung und die Verpflegung machten den Lehrgang zu einer gelungenen Veranstaltung.

Für mich war es ein schönes, entspanntes und lehrreiches Wochenende, das ich wärmstens weiterempfehlen kann.

Vielen Dank an die Organisatoren!



# Registerleiterlehrgang mit Jens Reinhold

## Ein Bericht von Alex aus dem BTU Hermsdorf

Im Orchester zu sitzen und Auftritte zu spielen ist toll. Aber wie fühlt es sich an, vor dem Orchester zu stehen und den Ton anzugeben?

Im Rahmen unserer Nachwuchsförderung haben wir uns genau das gefragt und deshalb am Dirigenten- und Registerleiterlehrgang im Anfängerkurs teilgenommen. Erst in der letzten Woche saßen Teilnehmende noch an dieser Stelle im Landesjugendblasorchester und spielten dort mit.

Aber auch aus anderen Orchestern, wie vom Blasorchester Oelze, dem Jugendblasorchester Lucka, dem Schauorchester Gotha, Blasorchester Famberg und auch vom Blasorchester Hermsdorf. Das Orchester mit dem wohl längstem Vereinsnamen: Blas-, Tanz- und Unterhaltungsorchester Keramische Werke Hermsdorf e.V.

Nach unserer Ankunft und dem gemeinsamen Abendessen ging es auch gleich los. Wir haben uns mit Dirigatsbildern, der Vorbereitung einer Probe und den Aufgaben eines Dirigenten beschäftigt. Dabei durften wir uns aber nicht einfach nur berieseln lassen, sondern haben vor unseren Seminarkollegen aktiv geübt. Einsätze geben, Fermaten halten und zeitgleich den Takt halten. All das wurde von unserem Kursleiter Jens Reinhold abverlangt. Als Übungsheft haben wir das vom Blasmusikverband Thüringen erarbeitete „Das Einspielheft für Blasorchester“ benutzt. Wer es noch nicht kennt, sollte sich dieses Einspielheft unbedingt zulegen und in den Proben sowie zu Hause anwen-



den. Ein echt gelungenes Werk.

Den Umgang und die Vielseitigkeit des Heftes haben wir durch unseren Lehrgangsleiter sehr gut vermittelt bekommen.

Auch wenn ich zum ersten Mal an einem Seminar des Blasmusikverbandes teilgenommen habe, wurde ich herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen und fühlte mich auf Anhieb wohl. Das Beisammensein am Abend und die gemeinsame Zeit aller Teilnehmer\*innen waren einfach super. Die Zeit verging wie im Flug und wir haben richtig viel gelernt.

Ich freue mich schon riesig darauf, beim nächsten Mal wieder mit dabei zu sein. Der Termin steht auch schon fest und ist in meinem Kalender fest eingetragen. **6. bis 8. Januar 2023**



# Unser Kooperationsseminar mit der DBJ



## Ein Bericht von Vanessa Klimas

Anfang des Jahres fand vom 28. bis 30. Januar in der Landesmusikakademie in Sondershausen unser erstes Kooperationsseminar mit der DBJ statt. Die DBJ ist die Deutsche Bläserjugend und die Jugendorganisation der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV). Mitglieder der DBJ sind zum Beispiel die Bläserjugenden der einzelnen Bundesländer, aber auch der Feuerwehr- und der Turnerverband.

Unser Kooperationsseminar stand unter dem Thema „Generationen verbinden – Übergänge im Musikverein“ und wurde von Philipp Maier, Referent für Bildung und Politik bei der DBJ, geleitet. Daher auch der Name Kooperationsseminar. Wir als Verband suchen uns das Thema aus und die DBJ plant das Seminar und führt dieses durch.



Begonnen hat das Seminar am späten Freitagnachmittag mit dem damals noch üblichen Nachweisen von Impfung, Genesung und Testung. Hier ging das ganze auch schon super los, hatte doch eine Teststelle einem Teilnehmer kein Testergebnis geschickt, aber es wurden Mittel und Wege gefunden. Bis zum Abendessen hatten wir dann erstmals Zeit, uns einzuleben und nach der abendlichen Stärkung konnten wir dann auch schon mit der Kennenlernrunde starten. Diese fiel aufgrund des kleinen Teilnehmerkreises

recht kurz aus, jedoch ermöglichte uns dies auch ein sehr produktives Arbeiten. Anschließend sind wir dann mit unseren Erwartungen an das Seminar gestartet und haben die inhaltliche Arbeit begonnen, bevor der Abend einen gemütlichen Ausklang fand.

Am Samstag haben wir sehr viel darüber gesprochen, was uns als Vereine ausmacht, was so „typisch“ Blasmusiker\*in ist und wie wir auch versuchen können, andere Gruppen als die Musiker\*innen und deren direkte Angehörige, in Vereinen zu integrieren. Dabei kam ein reger Austausch zustande, bei welchem gut sichtbar wurde, was in anderen Vereinen so möglich ist oder wo anderswo Probleme auftreten, mit denen man vielleicht selbst nie zu tun hatte. Und wer jetzt denkt, dass das Ganze ja ziemlich langweilig gewesen sein muss, das war es absolut nicht. Der Austausch war sehr spannend und anregend und auch das Seminar selbst schuf an der einen oder anderen Stelle einen hervorragenden Bewegungsimpuls, sodass man auch nie zu lange auf dem Allerwertesten saß. Und auch die eigene Kreativität kam nicht zu kurz. Bei der Beantwortung der Frage: Wie können wir unseren Verein weiterentwickeln?

Am Sonntag gab es dann noch ein paar Einblicke in die Arbeit der DBJ, wie zum Beispiel zum Paket „Aufholen nach Corona“ und dem damit verbundenen Antrag oder das Wimmelbild „Prävention“, welches durch die DBJ erstellt wurde. Abgeschlossen haben wir das Seminar mit einer Feedback-Runde zu unseren am Freitag aufgestellten Erwartungen und einer kleinen Persönlichkeitseinschätzung.

Abschließend lässt sich sagen, dass es ein durchaus spannendes, abwechslungsreiches Wochenende war, bei dem man noch einiges Neues (kennen)lernen konnte.

Ich freue mich auf jeden Fall auf das nächste Kooperationsseminar am letzten Januarwochenende 2023, zu dem auch Ihr herzlich eingeladen seid. Inhaltlich soll es unter anderem um internationale Jugendbegegnungen gehen, doch ein zweites Thema ist noch offen. Wenn ihr dafür Wünsche oder Anregungen habt oder sonst noch Fragen, meldet euch gerne bei mir unter [klimas-vanessa@web.de](mailto:klimas-vanessa@web.de).





## Hallo ihr Lieben in der Thüringer Blasmusik!

Ich bin Vanessa und wie schon im letzten Heft melde ich mich mit Neuigkeiten von der Bundesebene. Diese, von mir angesprochene, Bundesebene ist primär die DBJ, was die Abkürzung für Deutsche Bläserjugend ist.

Seit meinem letzten Bericht ist auch hier, abgesehen von unserem bereits erwähnten Kooperationsseminar mit der DBJ, einiges passiert.

Im Januar führte die DBJ ein Seminar in Trossingen durch, welches sich mit dem Thema „Elternarbeit im Musikverein“ beschäftigte. In diesem wurden neben Umfrageergebnissen Ideen und Best-Practice-Beispiele diskutiert, wie man die Eltern in Vereinen besser mit einbeziehen und so Elternarbeit ausbauen kann.

Des Weiteren möchte ich euch auf ein paar Fördermöglichkeiten aufmerksam machen, die Vereinen helfen sollen, ihre Arbeit fortzuführen oder auszubauen. Zum einen wäre da „Aufholen nach Corona“, ein Aktionsprogramm des Bundes, mit welchem versucht wird, die Rückstände nach der Pandemie wieder aufzuholen. Hier können über die DBJ Projekte gefördert werden, die darauf abzielen, die Jugend in den Vereinen nach der Pandemie wieder zu stärken. Dies können z.B. Probenwochenenden, gemeinsame Ausflüge oder auch teambildende Maßnahmen sein. Die genauen Infos dazu findet ihr auf der Seite der DBJ unter „Aufholen nach Corona“.

Weiterhin interessant ist auch das IMPULS-Programm des BMCO, welches im Rahmen von „NEUSTART KULTUR“ durch das BKM gefördert wird und dessen Zielgruppe Ensembles in Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern sind. Auch hier geht es um einen Neustart nach der Pandemie, allerdings mit besonderem Blickpunkt auf den ländlichen Raum und dessen Strukturen. Genauere Informationen dazu findet ihr unter:

<https://impuls.bundesmusikverband.de/>

Und solltet ihr allgemein auf der Suche nach Ideen oder Inspiration für euren Neustart oder andere Projekte sein, empfehle ich euch die Seite [frag-amu](https://frag-amu.de/), das Internetportal der Amateurmusik.

Unter <https://frag-amu.de/> findet ihr allerlei Informationen und auch Beispiele zu kreativen Projekten, aber auch Hilfen für z. B. Vereins- und Ensemblearbeit.

Eine weitere Möglichkeit zur Unterstützung des Vereins ist der BFD, der BundesFreiwilligenDienst. Vielleicht hat ja der/die eine oder andere von euch schon einmal davon gehört oder kann sich darin erinnern, mal einen Bufdi im Verein gehabt zu haben. Während der Pandemie ist auch der BFD ganz schön runtergefahren, erwacht jedoch mit dem Aufblühen der Musikszene

auch wieder zu neuem Leben. An anderer Stelle findet ihr im Heft noch weitere Informationen zum BFD und vielleicht kann sich ja der/die eine oder andere Verein vorstellen, in Zukunft auch Einsatzstelle für den BFD zu sein.

Ein Thema, welches wir eventuell zu wenig auf dem Schirm haben, welches aber dennoch wichtig und vor allem sehr ernst ist, ist das Thema Jugendschutz und Prävention. Hier möchte ich euch kurz auf zwei Dinge aufmerksam machen. Zum einen ist die DBJ an einem Projekt der Uni Ulm zum Thema „Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Jugendarbeit“ beteiligt. Hier soll eine Informations- und Fortbildungsplattform zum Thema entstehen, um mehr Menschen in unseren Vereinen dafür zu sensibilisieren.

Zum anderen kennen einige von euch vielleicht schon das Wimmelbild der DBJ zum Thema Prävention. Dieses soll in den nächsten Wochen gedruckt und an die Verbände geschickt werden, um dort die Arbeit, auch in den Vereinen, zum Thema Prävention zu stärken. Wenn ihr Interesse an einem solchen Plakat oder allgemein Fragen dazu habt, meldet euch gerne bei mir, die Kontaktdaten stehen am Ende.

Und damit wäre ich auch schon beim letzten Punkt meines Berichtes. Mitte März fand die Frühjahrshauptversammlung der DBJ in Ludwigshafen statt. Dabei hatten wir zwei größere Ziele. Zum einen sollte das neue Grundsatzpapier verabschiedet werden. Hier gab es jedoch mehr Redebedarf als angenommen und so wurde dieses Vorhaben auf die Arbeitstagung im November in Stralsund verschoben.

Zweites Vorhaben waren die Wahlen der neuen Vorstandsmitglieder. Auch ich habe kandidiert und wurde als Beisitzerin für die nächsten vier Jahre in den Vorstand gewählt. Vor meiner Wahl in den Vorstand war ich die Delegierte der Thüringer Bläserjugend auf den Mitgliederversammlungen der DBJ im Frühjahr und Herbst. Dieser Posten ist nun frei und wir würden uns über eine Nachbesetzung freuen. Da kommt ihr ins Spiel, liebe Jungmusikerinnen und Jungmusiker! Wenn ihr Lust habt, mal in die Arbeit der DBJ und das Geschehen auf Bundesebene reinzuschauen, dann meldet euch gerne bei mir und begleitet mich am 1. Novemberwochenende 2022 zur Arbeitstagung nach Stralsund.

Allgemein könnt ihr euch gerne bei mir melden, wenn es Fragen zur DBJ und dem ganzen drumherum gibt. Ihr erreicht mich unter der folgenden Email-Adresse:

[vanessa.klimas@deutsche-blaeserjugend.de](mailto:vanessa.klimas@deutsche-blaeserjugend.de)

Liebe Grüße und viel Spaß beim gemeinsamen Musizieren,  
Vanessa



# Der Bundesfreiwilligendienst in der Amateurmusik

Die Amateurmusiklandschaft, zu der auch wir als Blasmusiker\*innen zählen, ist jeden Tag vor die unterschiedlichsten Herausforderungen gestellt. Einige Vereine können diese sehr gut stemmen, doch andere Vereine sind auf lang oder kurz auf Unterstützung angewiesen. Echte Hilfe kann der Bundesfreiwilligendienst sein, kurz BFD.

Zuerst ist zu erwähnen, dass man, um den BFD durchführen zu können, Einsatzstelle für diesen sein muss. Hier unterstützt euch die DBJ auch sehr gerne bei der Antragstellung. Einsatzstelle kann dabei jeder gemeinnützige bzw. gemeinwohlorientierte Amateurverband oder Verein werden, der sich, in unserem Fall, mit Instrumentalmusik beschäftigt. Allerdings ist zu beachten, dass die Arbeitsmarktnutralität gewährt ist und der Vereinssitz in Deutschland ist.

Doch wer kann eigentlich BFD-Leistender werden? Da über die DBJ der BFD 27+ angeboten wird, liegt das Mindestalter bei 27. Möglich sind hier z.B. Pensionär\*innen und Vorruheständler\*innen, sowie Hausmänner und Hausfrauen, aber auch Teilzeitbeschäftigte, Mini-Jobber oder ALG II-Empfänger\*innen. Dies sind jedoch auch nur Beispiele, allerdings können Vorsitzende keinen BFD machen.

Was die Aufgaben des BFD-Leistenden betrifft, ist man in deren Ausgestaltung als Verein relativ frei. Die BFD-Leistenden können diverse im Verein anfallende Aufgaben übernehmen, wie bspw. Kinder- und Jugendarbeit, Notenarchivierung, Projektorganisation oder auch kulturpolitische Aufgaben. Dabei sollten sie jedoch nach Möglichkeit auch ihre eigenen Fähigkeiten und Qualifikationen mit einbringen. Außerdem sind die Freiwilligen zur Teilnahme an je einem Bildungstag pro aktivem Monat verpflichtet, die sich mit unterschiedlichen Themen der Kulturszene beschäftigen. Zudem steht ihnen in Abhängigkeit ihrer Beschäftigungszeit eine gewisse Anzahl an Urlaubstagen zu und sie erhalten ein kleines Taschengeld und sind sozialversichert.

Doch auch die Einsatzstelle hat gewisse Aufgaben zu erfüllen. Dazu zählen neben der Anleitung und Betreuung des Freiwilligen, die Gewährleistung seines Arbeitsplatzes auch die verpflichtende Teilnahme am Einsatzstellen-Jahrestreffen. Doch auch gewisse Arbeitgeber-ähnliche Aufgaben wie die Anmeldung bei der Krankenkasse, Auszahlung des Taschengeldes oder Abführen der Sozialabgaben gehören zu den Pflichten der Einsatzstellen.

Jedoch darf man auch hier die finanziellen Aspekte nicht vergessen. Bei einem 12monatigen BFD müssen Eigenmittel der Einsatzstelle von 450 bis 500 Euro aufgebracht werden, Taschengeld und Sozialversicherungsabgaben werden vom Zuschuss des Bundesamtes gedeckt. Dies gilt jedoch nicht, wenn man seinen Freiwilligen Vollzeit beschäftigen möchte. Hinzukommen dann noch die Einsatzstellenpauschale pro BFD-Platz, die sich auf 30 Euro pro Monat für eine Anstellung von 12 Monaten beläuft bzw. auf 60 Euro für die Monate 13 bis 18, sowie die Versicherungen für den Freiwilligen.

Natürlich wird man nicht von heute auf morgen Einsatzstelle, da gehören einige Arbeitsschritte und Zeit dazu. Bei der Antragstellung zur Einsatzstelle unterstützt die DBJ sehr gerne und merken den Verein gerne als Einsatzstelle vor, bis man eine geeignete Person für den BFD gefunden hat. Mit dieser Person muss dann noch ein Vertrag über die Aufgaben und alles Weitere im BFD geschlossen werden und dann kann es losgehen.

Sollte jetzt euer Interesse am BFD geweckt sein oder ihr weitere Fragen dazu haben, dann meldet euch gerne bei Astrid Staudinger von der DBJ, sie steht euch dort mit Rat und Tat zur Seite. Ihr erreicht sie unter folgender Adresse:

Astrid Staudinger: 0171 - 12 76 009,  
astrid.staudinger@deutsche-blaeserjugend.de  
oder ihr schaut mal unter [www.dbj-bfd.de](http://www.dbj-bfd.de).

## Neuer Vorstand für die Deutsche Bläserjugend

Bei ihrer Hauptversammlung vom 18. bis 20. März 2022 in Ludwigshafen am Rhein hat die Deutsche Bläserjugend (DBJ) einen neuen Vorstand gewählt. Neue Bundesvorsitzende ist Ricarda Würzler. Nach acht Jahren im Amt trat Anne Meisberger nicht mehr zur Wiederwahl an. Außerdem wählten die Delegierten mit Lea Schmidt, Vanessa Klimas und Sarah Limberg drei weitere neue Gesichter in den DBJ-Vorstand.

Sie ersetzen Anne Klähn, Laura Deutschkämmer und Jakob Scherzinger, die sich ebenfalls aus dem DBJ-Vorstand zurückzogen. So kam es zu einigen Wechseln bei der Amtsverteilung. Während Volker Westermayer und Cordula Göbel weiterhin die stellvertretenden Vorsitzenden für Finanzen bzw. Überfachliches bleiben, rücken die bisherigen Beisitzer Michael Weiß und Florian Mayer zu den stellvertretenden Vorsitzenden in den Fachbereichen Öffentlichkeitsar-

beit und Musik auf. Das Quartett der Beisitzer\*innen komplettiert, neben den drei neu Gewählten, Lea Schmidt, Vanessa Klimas und Sarah Limberg, weiterhin Hans Walter. Die Amtszeit des Vorstands bei der DBJ beträgt vier Jahre.

Das bisherige Vorstandsteam und die Delegierten der Mitgliedsverbände dankten Anne Meisberger für ihr langjähriges Engagement für die DBJ. Bereits vor ihrer Zeit als Vorsitzende war sie als stellvertretende Vorsitzende im Team Überfachliches und als Kassenprüferin engagiert. Die mittlerweile im Saarland lebende, gebürtige Sächsin, dankte wiederum dem DBJ-Team aus Ehren- und Hauptamtlichen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im für sie „schönsten Ehrenamt der Welt“, wie sie sagte.

Ricarda Würzler blickt gespannt auf ihre neue Aufgabe: „Ich bin

nach der Wahl ganz neugierig auf alle Themen, die demnächst anstehen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Hauptamtlichen.“ Als Bundesvorsitzende spricht Würzler für etwa 300.000 junge Menschen bis 27 Jahre in mehr als 10.000 Vereinen der Blas- und Spielleutemusik. „Ich hoffe sehr, dass wir weiterhin viele tolle Dinge für junge Menschen erreichen können“, zeigte sich Würzler motiviert für ihr neues Ehrenamt.

Neben den Wahlen war ein weiterer Schwerpunkt die intensive Arbeit am neuen DBJ- Grundsatzpapier. Ausführlich wurde über Formulierungen gerungen und die Rollen, Aufgaben und Ziele des Verbands diskutiert. Trotz guter Ergebnisse beschlossen die Delegierten, sich mehr Zeit für einen qualitativ hochwertigen Text einzuräumen. Bei einer Klausurtagung, die im Laufe des Jahres stattfinden soll, wird der bestehende Entwurf fertig gestellt. Der Finanzbereich der DBJ wird 2021 und 2022 maßgeblich durch die hohen Summen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ bestimmt. Die Vereine

können damit Maßnahmen für junge Menschen bis 27 Jahre finanzieren. Zur Unterstützung für die Verwaltung des „Aufholpakets“ in der Geschäftsstelle wurde mit Simone Kroggel eine neue Referentin eingestellt.

Das Team der Hauptamtlichen in der DBJ ist somit inzwischen auf sechs Personen angewachsen. Bei Fragen zum Bundesfreiwilligendienst steht euch Astrid Staudinger zur Verfügung. Christiane Vogler hilft euch rund um internationale Jugendbegegnungen und Philipp Maier bei Fragen in den Bereichen Bildung und Politik. Ein personeller Wechsel fand darüber hinaus bei den DBJ-Mitarbeiter\*innen im Kompetenznetzwerk NEUSTART AMATEURMUSIK statt. So folgt Henrike Melcher der in den Schuldienst gewechselten Natalie Röse. Sie arbeitet nun gemeinsam im Cluster „Kreative Lösungen“ mit ihren Kollegen Jonas Isufaj und unterstützt so den Bundesmusikverband Chor und Orchester e.V. (BMCO) mit ihrem Know-how.

## Wichtiges aus der BDMV



### Vollversammlung und Bundesvorstandssitzung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Nach einer pandemiebedingten Verlegung der 21. Vollversammlung mit Bundesvorstandssitzung in den Herbst des Jahres 2020 konnte die 22. Vollversammlung mit Bundesvorstandssitzung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV) in diesem Jahr wieder traditionsgemäß im Mai in Präsenz abgehalten werden.

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten Paul Lehrieder MdB bat dieser die Anwesenden, sich zum Totengedenken zu erheben.

#### Anhaltende Corona-Pandemie

Die sich anschließenden Berichten machten deutlich, dass auch das vergangene Jahr stark von den sich laufend ändernden Corona-Auflagen geprägt war. Dennoch kann auch auf Positives zurückgeblickt werden: Präsident Paul Lehrieder MdB betont unter anderem, dass die BDMV und die SV Sparkassenversicherung das bereits in 2021 geschnürte Maßnahmen-Paket für 2022 verlängern konnten. Sämtliche Reduzierungen werden automatisch bei der Jahresrechnung 2022 berücksichtigt. Neben den enthaltenen Leistungsverbesserungen sprechen wir von einem finanziellen



Entgegenkommen in Höhe von rund 340.000 Euro. Schatzmeisterin Ursula Anlauf hebt die Umstellungen im Finanzwesen hervor, und dass eine Aufarbeitung alter Lasten rückwirkend bis 2017 erfolgen und offene Verbindlichkeiten abgebaut werden konnten. Bundesmusikdirektor Blasmusik Heiko Schulze schaut rückblickend auf viele kreative Lösungen wie Balkonkonzerte zurück und stellvertretend für den Bundesmusikdirektor Spielleutemusik berichtet Kay Prieß über das Wiederanlaufen von Jurorenschulungen auf digitalem Weg. Der Vorsitzende des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit richtet einen Appell an die Mitgliedsverbände, da sich nur wenige Pressemitteilungen der BDMV in deren Printmedien und Homepages wiederfinden. Schließlich nutzt Geschäftsführerin Anita Huhn die Gelegenheit, in Ihrem Jahresbericht die wichtigsten Themen aus dem Vorjahr wie Transparenzregister oder Ausgleichsvereinigung mit der Künstlersozialkasse sowie den Umzug und die personellen Änderungen in der Geschäftsstelle nochmals Revue passieren zu lassen

### **Jugendarbeit beständig weitergeführt**

In der Jugendorganisation der BDMV, der Deutschen Bläserjugend (DBJ), gab es in der letzten Hauptversammlung einen Vorstandswechsel. Die Bundesvorsitzende Anne Meisberger wurde verabschiedet und Paul Lehrieder MdB dankt ihr für ihren über 10 Jahre andauernden Einsatz mit der Ehrenmedaille in Bronze. Die Jugendarbeit wird beständig weitergeführt, wie stellvertretend für die neue Vorsitzende Volker Westermeyer berichtet. Zum Thema Kindeswohl und Prävention wurde ein neues Wimmelbild vorgestellt, welches auf kreative Art das Thema darstellt. Verbände können dieses kostenlos bei der DBJ in unterschiedlichen Formaten anfragen.

### **Finanzlage stabil**

Die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 wurden durch die Geschäftsführerin Anita Huhn vorgestellt. Trotz des erwirtschafteten positiven Ergebnisses sind die Rücklagen gesunken. Grund hierfür ist der Abbau von Verbindlichkeiten bei der SV Sparkassenversicherung. Für das Haushaltsjahr 2022 wurde auf Beschluss des Präsidiums eine Rücklage von 30.000 Euro für eventuelle Rechtsstreitigkeiten mit der Künstlersozialkasse (KSK) gebildet. Der Bundesvorstand genehmigt die durch die Kassenprüfer empfohlene Entlastung des Vorstands für die Jahre 2020 und 2021 und genehmigt den Haushaltsansatz 2022.

### **Fachbereich EDV/Neue Medien unter neuer Leitung**

Der Fachbereich EDV/Neue Medien hat der Vollversammlung schließlich Jutta Mettig als neue Leitung zur Wahl empfohlen, die Vollversammlung wählt sie einstimmig in das neue Amt. Damit bekommt der Fachbereich mit der freiberuflichen Organisationsentwicklerin und Dozentin eine mit der Amateurmusik bestens vertraute Person als neue Leitung, die vor allem das Thema Neue Medien fokussieren wird, während Olaf Bräutigam als Stellvertreter ComMusic weiter betreuen wird. Paul Lehrieder MdB gratuliert herzlich und wünscht gutes Gelingen im neuen Amt.

### **Ausblick**

Als Termin für die nächste Bundesvorstandssitzung wird schließlich der Samstag, 6. Mai 2023 festgelegt. Das Präsidium der BDMV wird traditionsgemäß bereits am Vorabend tagen. Die Verbände werden gebeten, sich den Termin schon jetzt freizuhalten. Weitere Informationen rund um das Verbandsgeschehen sind auf der Homepage der BDMV zu finden.

### **Fotos:**

- 1.: Geschäftsführerin Anita Huhn berichtet Aktuelles aus der Arbeit der Geschäftsstelle
- 2.: Paul Lehrieder MdB (links) ehrt Anne Meisberger



# Das Landesblasorchester probt wieder

## Das erste Treffen in diesem Jahr

Unglaublich, aber wahr. Der Blasmusikverband Thüringen hat es geschafft, allen Widrigkeiten zum Trotz, ein Probewochenende mitten in der Pandemie zu organisieren. Wahnsinn.

Nachdem das letzte Probewochenende wegen der Pandemie ausfallen musste, war im wahrsten Sinne des Wortes „Ruhe“ eingeleitet. An diesem Wochenende hätte noch keiner gedacht, dass wir uns ein halbes Jahr nicht treffen dürfen. Ein kurzer Lichtblick kam im Herbst auf, aber dieser war nur sehr kurz.

Aber nun war es wieder soweit. **Endlich!**

Am 21. Januar diesen Jahres haben wir uns endlich wieder zum gemeinsamen Proben und auch Zusammensein getroffen. Dazu hat unser Projektmanager und Dirigent Steffen Weber-Freytag uns im Kloster Volkenroda unterbringen können. Die Lage und Atmosphäre in diesem alten Gemäuer ist einfach toll. Die Möglichkeit zu proben, das Essen und auch die tolle Umgebung um das Kloster in den Pausen, machen ein Probewochenende richtig angenehm.



Am Freitag hieß es aber erst einmal „Testen“. Alle Musiker\*innen, ob geimpft, genesen, mussten sich vor Ort noch einmal testen lassen. Gut, dass wir einen Apotheker, Henrik Harnisch, in unseren Reihen haben, der die Tests gleich mal übernommen hat. Alle waren negativ. Da fiel Steffen das erste Mal ein Stein vom Herzen. Der zweite Stein ließ nicht lange auf sich warten, denn nach dem Abendessen wurden die ersten Töne angespielt und auch das erste musikalische Werk aufgelegt. Was er da zu hören bekam, war alles andere als mehr als ein halbes Jahr nicht geübt. Scheinbar haben alle Musiker\*innen in ihrem Lockdown fleißig geübt. Das war auch zu hören. Wie gesagt, das war der zweite Stein, der Steffen vom Herzen fiel.

Am Abend nutzten wir die Gelegenheit und verbrachten die gemeinsame Zeit bei guten Gesprächen. Auch wurde dann noch getanzt bis in die Morgenstunden. Es gab viel zu erzählen und es wurde dann doch etwas später als geplant. Doch am nächsten Morgen standen alle pünktlich und (fast) munter zur nächsten Probe. Dieses Mal nahm der Gastdirigent das Zepter in die

Hand und so probten wir auch den Samstag bis in die Abendstunden. Dieser Gast war kein geringerer als der Bundesdirigent Heiko Schulze. Als Steffen ihn fragte, ob er zu uns kommen möchte, um mit dem LBO zu proben, hat er nicht lange überlegt und hat zugesagt. Er war sichtlich überrascht, was aus diesem Klangkörper alles rauszuholen ist. Schließlich sind wir ein bunter Haufen aus verschiedenen Orchestern Thüringens und machen die Musik aus Spaß und Freude.

Klar, zwischendurch gab es auch die angemessenen Pausen, ein tolles Mittagessen und auch leckeren Kuchen. Steffen meinte dann kurz vor dem Abendessen: „Ihr wart heute so fleißig, konzentriert und gut, heute Abend habt ihr probenfrei“. Die Freude war den Musiker\*innen ins Gesicht geschrieben. Aber wer denkt, dass die Instrumente schwiegen, der irrt. Es dauerte nicht lange, und da versammelten sich so manche Gruppen, um gemeinsam zu spielen. Ob im Register oder auch nur zum Spaß.

Am Sonntag ging es auch noch einmal ans gemeinsame Proben. Hier haben wir uns das Programm vom Wochenende noch einmal durchgespielt. Auch durften sich drei weitere Dirigenten profilieren. Ob Andrea Hobson aus Jena, Nicole Göpfert aus Geraberg oder Tristan Koppe aus Kammerforst. Alle drei sind in ihrem Heimatverein die Dirigenten und Steffen hat ihnen hier die Möglichkeit gegeben, dieses Orchester anzuleiten. Alle fanden es toll und hoffen, dass alle drei auch bei den nächsten Probephasen wieder dabei sind und das eine oder andere Stück mit uns proben.

Auch konnten wir gleich unser nächstes Probewochenende planen, welches am 13. bis 15. Mai stattfand. Dieses mal ging es in eine andere Gegend, nämlich nach Bad Sulza. Ich frag mich manchmal, wo Steffen die ganzen Herbergen auftreibt. Hier auch noch einmal der Dank an ihn für seine tolle Organisation.

*ein Musiker des LBO*





# D-Lehrgang mit Prüfung in Geraberg

## Entspannter D-Lehrgang mit anschließender Prüfung

Am 11. März machten sich dreizehn Jugendliche auf den Weg zur D-Prüfung nach Geraberg. Es war für viele nichts Neues, denn die meisten haben bereits vor 2 Jahren die D1 Prüfung absolviert und wussten bereits was auf sie zukommt. Trotzdem fuhr eine gewisse Aufregung mit.

Aber das Beste an diesem Lehrgang ist das Treffen mit anderen Musikerinnen und Musikern, die sich schon seit vielen Jahren kennen. Sei es vom Sommerlager, dem letzten Musikfest oder vom letzten D-Lehrgang. Auf alle Fälle war die Freude groß, alle nach langer Zeit mal wieder live zu sehen.

Und da ging es auch schon los. Als alle angekommen sind, alle einen Test vorgezeigt oder gemacht haben (an dieser Stelle sei gesagt, dass wir alle negativ waren), begrüßte uns Vanessa Klimas als Vertreterin der Bläserjugend Thüringen persönlich und wünschte uns einen guten Aufenthalt und erfolgreiches Lernen. Dann ging es gleich zum Abendessen und die Herberge hat sich echt wieder ins Zeug gelegt. Für alle war das richtige Essen dabei. Ob Vegetarisch, Vegan oder auch für alle anderen gab es Leckeres. So war der Start in die erste theoretische Unterrichtseinheit positiv gestimmt. Nach der Theorie saßen alle noch lange zusammen und haben sich ausgetauscht.

Der Samstag startete mit einem ausgiebigen Frühstück und auch wenn einige noch etwas müde aussahen, ging es ab 9 Uhr in die nächste Runde der Theorie. Hier wird alles bereits Gelernte noch einmal wiederholt und schwieriges intensiv behandelt und geübt. Ob in der D1 oder auch D2 Gruppe, beide, Sandy Göthling und Jens Reinhold, haben sich unglaublich viel Mühe gegeben, allen Schülerinnen und Schülern zu helfen und dort abzuholen, wo deren Stand ist. Nach dem Mittagessen gab es eine kurze Mittagsruhe, die alle für ein Selbststudium genutzt haben. Um 14 Uhr wurde die letzte theoretische Unterrichtseinheit abgehalten, bevor es dann in die theoretische Prüfung ging. Alle waren ziemlich aufgeregt, aber auch sehr gut vorbereitet. Bevor alle in die Prüfung gehen durften, hat sich Vanessa noch ein Spiel ausgedacht, welches an der frischen Luft durchgeführt wurde. Klar, es ging um musikalische Dinge und hat allen Prüflingen noch einmal Sauerstoff und Freude in den Kopf gebracht.



Dann war es soweit. Nachdem unser Landesmusikdirektor die Prüfungsbögen verteilt hat, hieß es: „Gedanken sammeln, sich konzentrieren und eine gute Prüfung schreiben“. Kurz vor dem Abendessen waren alle fertig und während Sandy und Jens die Prüfungsbögen auswerteten, tauschten sich die Jugendlichen über ihre Prüfung aus. Fazit: „So schwer war es doch gar nicht!“.

Im ganzen Haus hörte man die Stücke der praktischen D-Prüfung, denn alle bereiteten sich jetzt mental und auch musikalisch auf die praktische Prüfung am Sonntag vor. Einige nutzten auch das Angebot und spielten ihre Stücke den anwesenden Dozentinnen und Dozenten vor und konnten sich so den letzten Tipp und musikalische Hinweise abholen. Dazu standen uns Nicole Strobach (Dirigentin und Flötenlehrerin aus Geraberg), Vanessa Klimas (Klarinettistin), Steffen (unser LMD, alles Blech) sowie Sandy (Saxophon) und Jens (alles Blech) zur Verfügung.

Das spannendste und immer wieder aufregendste ist das seit Jahren praktizierte Recall. Alle, die die theoretische Prüfung bestanden haben, bekommen einen Recall-Zettel und dürfen somit an der praktischen Prüfung teilnehmen. Jens und Steffen machen das immer so spannend und schauen dabei so, als ob nicht alle bestanden haben. Aber nach einigen Minuten Aufregung haben am Ende doch alle einen Zettel in der Hand und das bedeutet: Alle haben die theoretische Prüfung bestanden. Jetzt durften alle noch einmal üben oder den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen, denn am Sonntag früh um 9 Uhr waren die ersten praktischen Prüfungen. Im zwanzig Minuten Takt durften alle ihre Stücke den qualifizierten Prüfungskommissionen vortragen und nach der Auswertung mit dem Einzelnen, haben auch hier alle die Prüfung mit Bravour bestanden. Es wurde zehnmal „Sehr gut“ und dreimal „Gut“ vergeben. Das bedeutet, alle haben sich sehr gut auf ihre Prüfung vorbereitet.

Nach einem leckeren Mittagessen mussten sich schon wieder alle verabschieden und nach Hause fahren. Aber eins ist sicher! Alle, die die D2 absolviert haben, sehen sich spätestens in ein paar Wochen zum Landesjugendblasorchester Probelehrgang wieder.





# D-Prüfungen in Themar

## Wenn sich das Büffeln und Geduld auszahlt

Gut vorbereitet und motiviert, so kennen wir unsere Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker aus den Thüringer Orchestern. Und das kommt nicht von ungefähr, haben sie sich doch bereits seit Wochen, Monaten und dieses Mal sogar seit 2 Jahren intensiv auf die D-Prüfungen im Frühjahr 2022 vorbereitet, denn seit der Pandemie, konnten wir keine Prüfung mehr in Themar durchführen.

Jetzt war es endlich soweit. Am 2. April begrüßte Andreas Lotz (Dirigent des Or-

chesters aus Themar) die Dozentinnen Nicole Strobach und Sandy Göthling sowie die Dozenten Jens Vogler und Steffen Weber-Freytag. Die Begrüßung in der Schule Themar war sehr herzlich.

Nachdem dann auch alle 24 Prüflinge eingetroffen sind, ging es auch schon in die theoretische Prüfung. Nach ca. 90 Minuten haben alle ihren Prüfungsbogen abgegeben und die Juroren machten sich an die Arbeit und werteten die Prüfungsbögen aus.

Alle haben die theoretische Prüfung bestanden und schnell wurde der Plan für die praktische Prüfung fertig gemacht. Drei von den Prüflingen legten noch am Abend ihre praktische Prüfung mit Bravour ab.

Am 3. April war dann für alle anderen die praktische Prüfung angesetzt. Alle Prüflinge spielten auf hohem Niveau und konnten die D-Prüfung absolvieren.

Ein großen Dank an die Organisation durch Andreas Lotz.

**Nachfolgend wollen wir allen erfolgreichen D-Prüflingen zu ihrer wunderbaren Leistung im Frühjahr 2022 gratulieren:**

### D1

Tristan Geheeb	Jugendmusikverein Jüchsen e.V.
Niklas Rommel	Jugendmusikverein Jüchsen e.V.
Cedrik Caspari	Jugendmusikverein Jüchsen e.V.
Leni Frankenstein	Singertaler Philharmonie
Ella Richter	Singertaler Philharmonie
Letizia Knoth	Singertaler Philharmonie
Martha König	Singertaler Philharmonie
Jonas Bischoff	Singertaler Philharmonie
Anika Walter	Singertaler Philharmonie
Fine Schramm	Singertaler Philharmonie
Helena Rudolph	Singertaler Philharmonie
Oskar Warmuth	Singertaler Philharmonie
Emily Anschütz	Singertaler Philharmonie
Elisa Pfeffer	Jugendmusikverein Jüchsen e.V.
Malu Bräuning	Metzelser Bergmusikanten e.V.

### D2

Jinyi Ende	Singertaler Philharmonie
Richard König	Singertaler Philharmonie
Leonard Six	Singertaler Philharmonie
Tony Konrad	Singertaler Philharmonie
Leon Konrad	Singertaler Philharmonie
Helena Heinrich	Singertaler Philharmonie
Franca De Luca	Singertaler Philharmonie
Leonie Hanna Mayer	Singertaler Philharmonie
Josephina Herrmann	Famberg-Musikanten e.V.





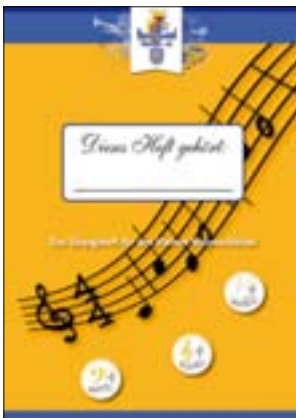
# Das Übungsmaterial des Blasmusikverbandes

Vom Blasmusikverband Thüringen e.V. stehen viele Übungsmaterialien zur Verfügung. Ob für den Anfänger\*innen oder gestandenen Musiker\*innen. Es wird darauf geachtet, diese Materialien stets zu vervollständigen, zu ergänzen und zu erweitern.

Auf der Homepage des Verbandes findest Du alle Hefte und auch das Übungsmaterial für Dich und Dein Orchester.

[www.blasmusikthueringen.de/shop](http://www.blasmusikthueringen.de/shop)

## „Das Übungsheft für den kleinen Notenschlüssel“



Der „Kleine Notenschlüssel“ ist ein Arbeits- und Übungsheft für unsere jüngsten Musiker\*innen. Das Arbeitsmaterial soll ein Wegweiser, Begleiter und Hilfe für das Erlernen eines Instruments in unseren Klangkörpern sein.

**Kosten:** 5,00 €

## „Übungsheft für D1“



In diesem Heft sind Übungen ergänzend zum Arbeitsheft D1, Wiederholungen und Anmerkungen sowie Verweise auf den Inhalt des Arbeitsheftes. Dieses Heft ist als Druckversion und als PDF Version erhältlich.

**Kosten:** 0,00 € (für Mitglieder) bzw. 10,00 €

## „Das Einspielheft für Blasorchester“



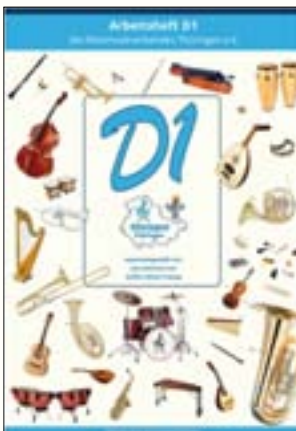
Mit „Das Einspielheft für Blasorchester“ möchten wir Methoden zum Einspielen für die wöchentliche Probe des Blasorchesters, für die Registerprobe oder auch für jede allein zu Hause geben.

Hier findest Du viele Übungen zum Einspielen im Orchester. Tonleitern, Artikulationszeichen und Rhythmen, die man miteinander kombinieren kann. Erklärungen zur Anwendung sind für alle Kapitel enthalten. Besonders ausführlich wird die Intonation behandelt. Um die Schlagzeuger\*innen des Orchesters während des Einspielens mit einzubinden, befinden sich am Ende des Heftes diverse Rhythmen. Diese können mit den rhythmischen Figuren zum Tonleiterspiel nach Belieben kombiniert werden.

Aber auch zum Selbststudium ist dieses Heft Gold wert.

**Kosten:** 10,00 €

## „Arbeitsheft für D1“



In diesem Heft findet ihr alles, was für die theoretische Prüfung zum Leistungsabzeichen D1 erforderlich ist. Es knüpft an das Heft „Kleiner Notenschlüssel“ an.

**Kosten:** 10,00 €

## „Spiele zum Arbeitsheft D1“



Hier findet ihr eine Sammlung von Spielen alles rund um die Theorie zur D1. Dieses Material wird ständig überarbeitet und ist nur als Online-Version erhältlich

**Kosten:** 0,00 € (für Mitglieder) bzw. 10,00 €



# Das Landesjugendblasorchester in Geraberg

## Das zweite Probewochenende in diesem Jahr

Vom 8. bis 10. April trafen sich 36 Musikerinnen und Musiker aus ganz Thüringen zu ihrem zweiten Probewochenende in Geraberg. Am Freitagabend, nach dem Abendessen bis zum Sonntag nach dem Mittagessen hieß es: proben, proben, proben! Aber nicht nur das war der Grund, warum wir uns getroffen haben, sondern auch das Treffen der Musikerinnen und Musiker unter-

einander. Auch konnten wir durch die Absolvierung der D2 Prüfung neue Mitglieder\*innen im LJBO begrüßen. An dieser Stelle einfach wenig Text, wir lassen die Bilder sprechen und freuen uns auf die nächste Probephase im September und November. Einen großen Dank an die Organisatoren und die Herberge und damit an Jens Hertwig und sein Team vom Schullandheim Geraberg.





# Das Landesblasorchester in Bad Sulza

13. bis 15. Mai in Bad Sulza



Am 13. bis 15. Mai 2022 traf sich das Landesblasorchester bereits das zweite Mal in diesem Jahr zu einem Probenwochenenden. Dieses Mal ging es nach Bad Sulza. Hier waren wir noch nie. Ich frag mich manchmal, wo Steffen die ganzen Herbergen nur findet. Wieder war das Orchester bunt gemischt. Aus allen Regionen sind die besten Musikerinnen und Musiker angereist, um gemeinsam auf hohem Niveau zu musizieren.

Nach einem gemeinsamen Abendessen begannen wir pünktlich um 19:30 Uhr mit der Probenarbeit. Natürlich bietet jedes Zusammentreffen wieder neue Herausforderungen, neue Gesichter und neue Noten, auf die sich die Musikerinnen und Musiker einstellen müssen. Unser Dirigent Steffen Weber-Freytag brachte auch zu diesem Wochenende zwei neue Werke mit. Aber los ging es erst einmal mit bereits einstudierten Stücken. Ob die Seagate Overture, Emotionen, Dakota oder die Norwegian Dances. Diese Stücke haben wir gefestigt und an weiteren Details gefeilt.

Nach der Probe, keiner wollte aufhören, fanden sich alle bei schönstem Wetter am Lagerfeuerplatz ein und es wurde viel geredet und gelacht. Schnell waren auch die neuen Gesichter in die Gruppe integriert. Es war so gemütlich am Lagerfeuer, dass wir beschlossen, auch den Samstag Abend im Freien bei gemütlichen Beisammensein zu verbringen.

Am Samstagmorgen waren alle wieder frisch und munter und haben den Vormittag bis 12 Uhr weiter geprobt. Zwischendurch kamen noch drei weitere Musikerinnen und Musiker hinzu, die Freitag noch arbeiten mussten und somit wuchs das Orchester auf eine tolle Besetzung an. Leider ist es nicht immer möglich, dass sich die Musikerinnen und Musiker immer die geplanten Probenwochenenden freihalten können. Wenn zum Beispiel im Heimatverein eine Veranstaltung ist, so geht diese selbstverständlich vor.

Was sehr schön war, dass, wie schon in der letzten Probephase,

Nicole Strobach, Andrea Hobson und auch Tristan Koppe den Dirigentenstab in die Hand nahmen. Es ist eine Bereicherung für alle, von so vielen Dirigenten etwas zu lernen. Jede und jeder dirigiert doch etwas anders und bringt auch die Musik an uns heran.



Am Abend hieß es dann auch wieder: Lagerfeuer und gemütliches Beisammensein.

Leider mussten wir uns am Sonntag nach dem Mittagessen schon wieder voneinander verabschieden und die Heimreise in alle Ecken Thüringens und darüber hinaus antreten. Doch alle freuen sich schon auf unser nächsten LBO-Probewochenende am 7. bis 9. Oktober in Windischleuba.

Wer weiß, vielleicht bist auch Du mit dabei? Trau Dich und schnuppere doch mal bei uns rein. Wir sind für alle Musikerinnen und Musiker offen. Lass Dir die Stücke von Steffen Weber-Freytag schicken und entscheide selbst, ob Du Dir das zutraust oder nicht. Bis dahin sage ich Tschüss und bis bald.



# Aufholen nach Corona



## Die Ten2Teenies aus Hermsdorf proben das erste Mal nach der Pandemie.

Vom 22. bis 24 April fuhren 21 Kinder und Jugendliche nach Bad Sulza in die Jugendherberge, um das erste Mal nach der verordneten Zwangspause gemeinsam zu proben. Aber nicht nur die Musik stand bei diesem Ausflug im Vordergrund, sondern auch das gemeinsame Zusammensein und miteinander die Freizeit zu verbringen, stand hier im Fokus.

Lange Zeit konnten sich die Musikerinnen und Musiker nur online sehen. Manche trafen sich auch in der Schule, aber nicht alle besuchen die gleiche Schule. Dann durften wir Anfang des Jahres wieder gemeinsam proben, aber alles auf Abstand und mit einem entsprechenden Hygienekonzept. So war es kaum machbar, dass sich die Jugendlichen auch mal zusammensetzen konnten.

Nun war es wieder möglich und durch das Angebot der Deutschen Bläserjugend „Aufholen nach Corona“ konnten wir dieses Wochenende durchführen. Unser Orchesterleiter hat sich, gleich nach Bekanntgabe dieses Angebotes im Januar 2022, dafür beworben und auch kurze Zeit später die Zusage bekommen. Bis auf einen sehr geringen Eigenanteil, wurden alle Kosten übernommen. Ob für Übernachtung und Verpflegung, für Honorare und Fahrtkosten der Dozenten und Dozentinnen. An dieser Stelle sagen wir der Deutschen Bläserjugend recht herzlichen Dank.

Am Freitagvormittag trafen sich alle Kinder und Jugendliche des Blas-, Tanz- und Unterhaltungsorchesters Hermsdorf, den „BlasBinos“ und den „Ten2Teenies“, am Rathaus in Hermsdorf. Alle freuten sich und schon die Begrüßung vor der Abfahrt war überwältigend. Nachdem sich die Kinder von ihren Eltern verabschiedet hatten ging es auf nach Bad Sulza. Der Weg ist nicht weit und so konnten wir bereits eine Stunde später die Zimmer in der Herberge und im Feriendorf beziehen. Leider konnten wir nicht alle zusammen in der Herberge untergebracht werden. Aber das war nicht weiter schlimm, denn den Tag bis in den Abend verbrachten wir zusammen.



Bis zum Mittag haben wir gemeinsame Spiele gemacht, die

sich unsere Dirigentin der „BlasBinos“, die Anne, ausgedacht hat. Es war sehr schön, denn hier haben wir auch die Kleinsten kennengelernt. Die kamen in den letzten zwei Jahren in den Verein und gemeinsam hatten wir noch nie etwas mit ihnen unternommen. Nach dem Mittagessen bezogen die „BlasBinos“ ihren Proberaum und spielten die ersten Stücke.



Es waren schon bekannte und drei neue Lieder dabei. Die Freude am Musizieren war regelrecht zu hören und selbst in den Pausen haben die Kinder nicht aufgehört ihr Instrument zu spielen oder auch mal die der anderen auszuprobieren.



Die „Ten2Teenies“ probten im Gemeindesaal, der sich nur 50 Meter entfernt der Herberge befand. Auch hier spielten wir alles, was wir in den letzten Jahren erarbeitet hatten und Steffen, unser Dirigent, hat auch noch ein neues Stück „Guardians of the Galaxy“ mitgebracht. Es war einfach nur wunderbar, mal wieder so intensiv an Liedern zu arbeiten.

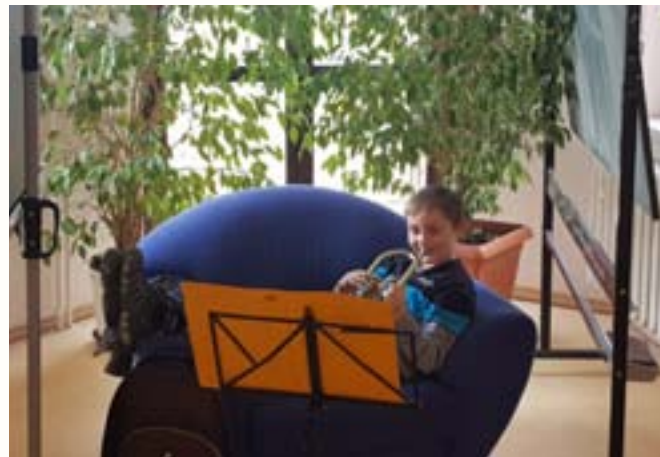
Die Pausen waren sehr lang und wir hatten zwischen den Proben sehr viel Zeit, um das tolle Wetter zu genießen und gemeinsam Tischtennis, Fußball, Jenga, oder andere Spiele zu spielen. Alle wurden mit einbezogen und keiner wurde irgendwo alleine sitzen

gelassen. Auch am Samstag hieß es Proben und gemeinsam etwas unternehmen. Es wurde gebastelt, gespielt und gewandert.

Am Sonntagmittag hieß es dann Abschied nehmen und eins ist gewiss, im Herbst fahren wir wieder zusammen weg. Steffen hat auch schon einen neuen Termin und eine Herberge gefunden.

Im Sommer werden zwölf Kinder der BlasBinos und Ten2Teenies im Sommerlager der Bläserjugend Thüringen teilnehmen. Drei der Jugendlichen nehmen an der in diesem Jahr angebotenen Ausbildung zum Jugendleiter teil.

Bis zum Sommer oder Herbst. Bleibt weiter neugierig und gesund.



# Vollversammlung und Neuwahl des Präsidiums

Zur Vollversammlung des Blasmusikverbandes Thüringen hatte am 26. März das Präsidium alle Mitgliedsvereine online eingeladen. Aufgrund der anhaltenden Pandemie, hat sich das Präsidium dazu entschieden, die Vollversammlung mit Wahl des Präsidiums online abzuhalten. Bereits 9:15 Uhr war das Portal freigeschaltet und so nach und nach wählten sich die ersten Vorstände diverser Musikvereine ein. Alle wurden durch den Präsidenten Stefan Acker begrüßt und durch ein kurzes Gespräch erfuhren wir, wie es dem einen oder anderen Verein in den letzten zwei Jahren ergangen ist. Nicht alle Vereine sind gut durch die Pandemie gegangen.



Nachdem die Teilnehmer\*innen aus 26 Vereinen sich eingewählt hatten, ging es auch schon los. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten des Blasmusikverbandes – Stefan Acker – erfolgte eine Gedenkminute für die seit der letzten Vollversammlung verstorbenen Mitglieder. Der Versammlungsleiter Stefan Acker stellte im Anschluss die ordnungsgemäße Einberufung der Einladung fest und ließ über die Tagesordnung abstimmen. Die Versammlung setzte sich mit den Berichten des Präsidenten, Landesmusikdirektors, des Kassierers und der Kassenprüfer fort.

In der Aussprache zu den Berichten kamen abermals die Weiterbildungsmöglichkeiten im Blasmusikverband zur Sprache. Steffen Weber-Freytag informierte noch einmal über regionale und überregionale Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Unterrichtsmaterial zur D-Prüfung, dessen Anwendung bereits große Resonanz fand, wurde dabei noch einmal vorgestellt.

Nicole Riemann, Vorsitzende der Bläserjugend, sprach ausgiebig und mit Begeisterung über das Landesjugendblasorchester Thüringen, welches sich trotz der Pandemie mehrmals zum Proben traf und auch einen Auftritt auf der BUGA absolvierte. Sie würde sich sehr freuen, wenn dieses Projekt intensiver in alle Vereine und insbesondere die Jugendvereine getragen wird, damit beim nächsten Mal noch mehr Jugendliche die Möglichkeit haben, den Verband und auch das LJBO nach außen zu präsentieren. Dann stand die Neuwahl des Präsidiums an. Bis auf Carolin Ostertag, stellten sich alle Präsidiumsmitglieder zur Wiederwahl und wurden auch mit absoluter Mehrheit neugewählt. Für die freigewordene Position des 2. Vizepräsidenten hat sich Jens Vogler aufgestellt. Nachdem er sich kurz vorgestellt hat, wurde auch er als neues Mitglied im Präsidium gewählt.

Wir danken ein weiteres Mal allen Vereinen, die sich am 26. März die Zeit genommen haben, sich gemeinsam mit dem Präsidium über diese wichtigen Dinge der Arbeit des Verbandes zu informieren und darüber zu diskutieren. Wir, das Präsidium und die Geschäftsstelle, würden uns freuen, bei der nächsten Vollversammlung und zu den nächsten zukünftigen musikalischen Verbandsprojekten, noch mehr Teilnehmende aus allen im Verband integrierten Musikvereine begrüßen zu dürfen. Nur so können wir gezielt für alle Mitgliedsvereine etwas in die Wege leiten oder organisieren.

## Termine des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

Musiksommer	17.07.2022 bis 23.07.2022	Urwald-Life-Camp Lauterbach
Juleica-Lehrgang	17.07.2022 bis 23.07.2022	Urwald-Life-Camp Lauterbach
Abschlusskonzert des Musiksommers	23.07.2022 um 10:30 Uhr	Urwald-Life-Camp Lauterbach
3. Probephase des LJBO	23. bis 25.09.2022	Kloster Volkenroda
3. Probephase des LBO	07. bis 09.10.2022	JH Windischleuba
D-Lehrgang mit Prüfung	04. bis 06.11.2022	Rittergut Nickelsdorf
4. Probephase des LJBO	11. bis 13.11.2022	JH Heldrungen
Silvesterlehrgang des LJBO	31.12.2022 bis 02.01.2023	Urwald-Life-Camp Lauterbach
Dirigenten- und Registerleiterlehrgang	06. bis 08.01.2023	eventuell in Lauterbach
Seminar „Internationale Jugendarbeit“	24. bis 26.02.2023	Landesmusikakademie Sondershausen
1. Probephase des LBO	20. bis 22.01.2023	noch offen
1. Probephase des LJBO	03. bis 05.02.2023	noch offen
D-Lehrgang mit Prüfung	03. bis 05.03.2023	Schullandheim Geraberg

Änderungen sind zur Zeit nicht auszuschließen. Alle Termine findet ihr auch auf der Homepage des Blasmusikverbandes.